

Randnotizen zum Fussball : das ist doch kein Seniorenspiel!

Autor(en): **Regenass, René / Fehr, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 24

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-608928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

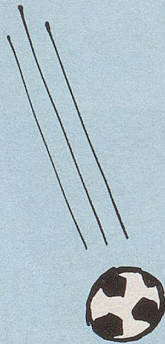
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Randnotizen zum Fussball

Das ist doch kein Seniorenspiel!

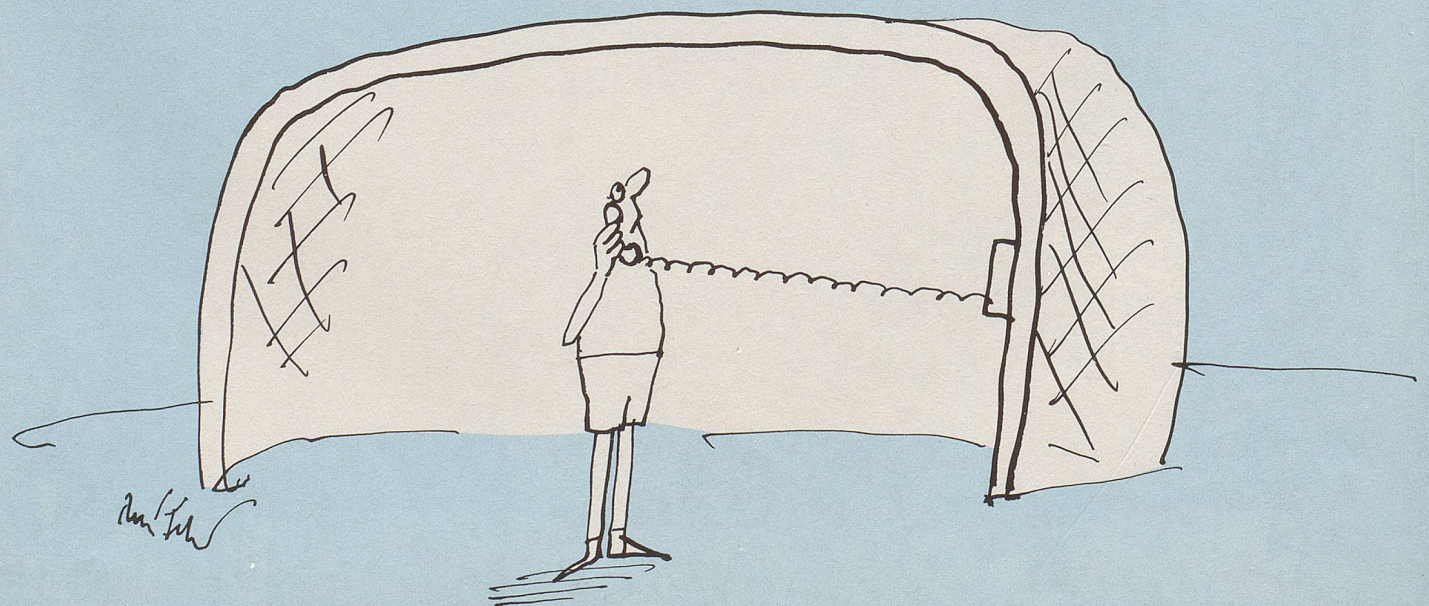
VON RENÉ REGENASS

Von hinten, du Trottel.
Das war eine Schwalbe, du Schmie-
renkomödiant.
Säble ihn um, umsäbeln!
Zuspielen, du Depp.



Abschuss, Abschuss.
Flöten seid's.
Der soll lieber Hamburger verkau-
fen.
Brauchst eine Brille, um zu treffen,
he?
So ein Murks.
Lauf doch mal nach vorn, du
A...loch!
Foul! Foul!
Dem Schiedsrichter gehört eine ge-
schmiert.
Knall den Ball endlich mal weg.
Tor! Tor!
Offside?
War nicht Offside.
Wart Bürschchen, wenn ich dich er-
wisch'.
Eia he, eia he.

Wo bleibt der Einsatz, ihr lahmen
Enten?
Reisst mal die Verteidigung auf.
Ins Leere laufen lassen.
Feige Sau.
Handspiel!
Der sieht nichts, diese Pfeife.
Der Linienrichter ist auch eine Ei-
chel.
Freistoss, Freistoss, warum pfeift er
denn nicht?
Mein Gott, ist das eine Rübe.
Kopfball, mit dem Kopf rein.
Staffeln, mehr staffeln.
Manndeckung, Manndeckung. Die
lassen ja ganze Löcher.
Zeig mal, was eine Harke ist.
Mehr auf die Flügel spielen.
O weia, das hätt' ins Auge gehen
können.



Nicht immer mitten durch, ihr Idioten.
Gelbe Karte, wo ist die gelbe Karte?
Jawohl, auswechseln. Das einzig Richtige.
In die Pfanne mit ihm.
Schweinehund.
Scheisskerl.
Zeig endlich mal den Absatztrick.
Direktabnahme, zum Teufel nochmal.
Mensch, wie der zögert.
Genug! Schlag ihm in die Fresse.
Servier ihn ab.

Ihr könnt gleich in der Kabine bleiben.
Und wofür kassiert ihr die Millionen, he?
Schlappschwänze.
Noch eine Minute, und noch immer kein Tor.



Kontern, nicht rumstehen wie Laternenpfähle.
Mein Gott, die haben Blei in den Füßen.
Das ist doch kein Seniorenspiel.
Lass den Ball laufen, laufenlassen ...
Die ziehen euch ganz schön durch den Kakao.
Meldet euch bei einem Gesangsverein.
Jetzt, jetzt, fetz ihn zwischen die Latten.
So ein bescheuerter Knallfrosch!
Verteidigung aufreissen, sonst geht nichts.
Phantastisch, das war ein Flankentball.

Soll nachspielen lassen.
Wollen wir hoffen.
Weltmeister ist gut, dritte Liga ist das.
Armleuchter seid ihr, jawohl.
Abpfiff.
Ich lass' mich doch nicht verarschen.
Darauf muss ich ein paar Bier runterleeren.



Zweideutig
Als Schiedsrichter pfeift man – auf anderer Leute Wünsche ... *ks*

■ Konsumsumm ...

Bereits werden Langspielplatten totalausverkauft. Und sobald jeder seinen CD-Player besitzt, ist der Markt frei für die nächste, noch hi-fi-ere Anschaffung. *ad*

■ Si, si ...

ARD-Sportmoderator Hans-Joachim Rauschenbach aus Rom: «Aber alles wurde teurer, nur die italienischen Ausreden werden tagtäglich immer billiger!» *-te*

■ Grosser Humorist

Pierre Littbarski (168 cm) sowie Thomas Hässler (166 cm), BRD-Nati-Kicker und Ex-Kollegen aus Kölner Zeit, wohnen nicht im gleichen italienischen Hotelzimmer! Littbarski: «Geht nicht. Einer muss ja an die hohe Türklinke kommen!» *kai*

■ Annäherung

Julius Wenzel (83), Schleifmeister aus Neuruppin (DDR), bisher eingeleiteter Junggeselle, hat geheiratet: Seine Braut (22) ist «guter Hoffnung» und wohnt in West-Berlin. *ks*

■ Gewarnt

Modeschöpfer Karl Lagerfeld auf die Frage, ob er eigentlich auch einmal statt in seinem Bentley mit der U-Bahn fahre, um zu sehen, was die Leute tragen: «Ich gehe in den Städten spazieren. U-Bahn, nein. Meine Kartenlegerin hat mich gewarnt. Dreimal habe ich das ignoriert, dreimal ist mir was passiert.» *fhz*

■ Ehrlich

Im Besucherbuch einer Kunstgalerie steht in der Rubrik «Grund Ihres Besuches» die Eintragung: «Wolkenbruch.» *am*

■ Gut zureden!

Aus einem Beschluss des Bayerischen Obersten Landesgerichtes: «Grundsätzlich gilt das Rechtsfahrgebot auch für einen Schäfer, der seine Herde auf einer Strasse treibt.» *ks*